



## Respektkampagne der Gemeinde Kehrsatz

# RESPEKT IM VERKEHR

Im Rahmen einer Kampagnenserie der Gemeinde Kehrsatz setzt sich eine 6. Klasse mit dem Thema Respekt im Strassenverkehr auseinander. Dies auch als Vorbereitung auf ein tägliches Radioprogramm, welches in einer Projektwoche mit dem RadioChico realisiert werden wird.

Die Schülerinnen und Schüler erzählten zuerst einmal frisch von der Leber weg, weshalb es zu schwierigen Situationen kommen kann und was man eventuell dagegen tun könnte. In einem zweiten Schritt äusserten sich die Schülerinnen und Schüler zum Begriff «Respekt im Strassenverkehr».

Was bedeutet er für sie?  
Hier einige Aussagen:

«Respekt im Verkehr heisst, die Augen offenhalten.» [Simon]

«Die Erwachsenen zeigen gegenüber den Kindern Respekt und halten an.» [Benhour]

«Respekt im Verkehr heisst für mich zu schauen, was die andern machen.» [Larissa]

«Respekt ist, wenn man fair bleibt, sich an die Regeln hält und keine fiesen Handzeichen macht.» [Jasmin]

### Szenen nachstellen

Als Nächstes stellten die Schülerinnen und Schüler Szenen aus dem Verkehr nach oder zeigten respektvolles Verhalten mit Hilfe von Legofiguren auf. So näherten sich die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt dem Thema.



### Was denken eigentlich die verschiedenen Verkehrsteilnehmer?

Nun begannen sich die Schülerinnen und Schüler zu überlegen, was wohl verschiedene Verkehrsteilnehmer, die sich täglich beruflich im Strassenverkehr bewegen müssen, denken.

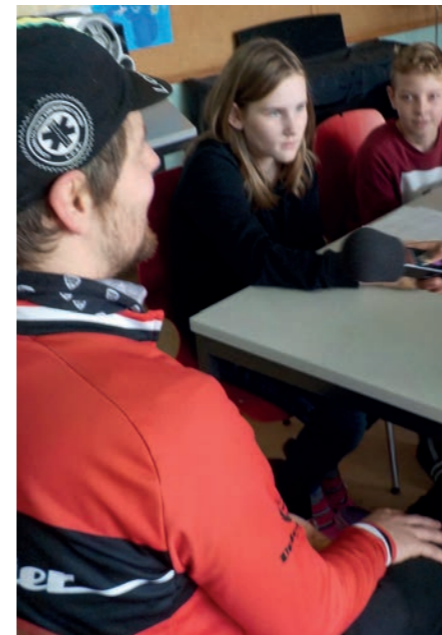
Was denkt ein Polizist, was überlegt ein Lastwagenfahrer oder worauf muss ein Velokurier achten?

Mit diesen Fragen kam auch das Medium Radio ins Spiel. Es wäre doch toll, solche Menschen zu interviewen. Doch dazu mussten erst die passenden Fragen zusammengetragen und das nötige technische Gerät organisiert werden.



Was fragen wir den Polizisten, was den Lastwagenfahrer und was den Velokurier? In Gruppen wird diskutiert und es werden Fragen formuliert.

Nach einigen Telefongesprächen waren schnell die gewünschten Interviewpartner gefunden.



Eine Gruppe beim Interview mit einem Velokurier.

### Weiterführende Gedanken

Einen ganzen Tag lang Radio senden nur mit Interviews wäre wohl ziemlich langweilig. Also ging die Klasse auf Suche nach weiteren Sendebeiträgen zum Thema «Respekt im Verkehr». Gibt es Musiktitel, die zum Thema passen? Was geschieht eigentlich den ganzen Tag an einer Tankstelle?



Wie viele Fahrzeuge fahren durch unser Dorf? Was transportieren sie? Gibt es interessante Zahlen und Fakten, lustige Geschichten und so weiter? Die Rechercharbeit beginnt.

### Die Klasse und das Programm wird strukturiert

Aus den diversen Arbeiten und Resultaten wurde schnell klar, dass mehr Gruppen gebraucht werden: Nachrichten, Reportagen, Berichte, Quizzies oder Kochrezepte müssen recherchiert und möglichst vorbereitet werden. Zusammen mit den Gruppen wurde anschliessend ein provisorisches Programm für neun Stunden zusammengestellt.

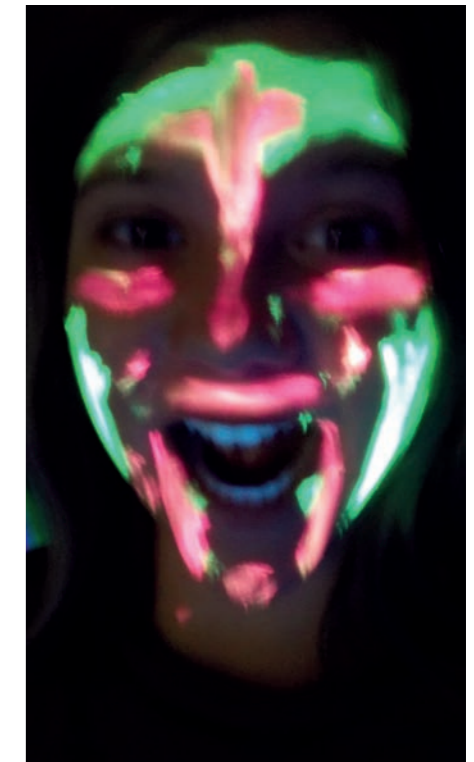
### Das Projekt wird immer grösser und fächerübergreifend

Schliesslich waren fast alle Fächer in die Vorbereitung des Projektwoches involviert. Im bildnerischen Gestalten etwa machten sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken darüber, wie man sich bei Dunkelheit im Verkehr sichtbar machen könnte. Mit Leuchtfarben wurde experimentiert und improvisiert. Es entstanden witzige aber auch gruselige Aufnahmen und Szenen.

Dazu wurden peppige Modelle für Leuchtkleider skizziert.

### Von den futuristischen Bildern zum Science-Fiction-Hörspiel

Ausgehend von der Frage «Was würde geschehen, wenn es plötzlich keinen Verkehr mehr gäbe?», wurden Ideen für ein Hörspiel gesammelt. Als Hilfe diente



zum einen das Buch «Die grüne Wolke» von A.S. Neill, in dem eine Schulklasse nach einem Flug mit einem Zeppelin feststellen muss, dass alle Menschen von einer grünen Wolke versteinert wurden.

Zum andern diente das Hörspiel «Krieg der Welten» von Orson Welles als Idee.

Entstanden ist ein Hörspiel über das plötzliche Versagen aller Brennstoffmotoren weltweit.

Kein Autohersteller, kein Automechaniker, kein Wissenschaftler oder Physiker konnte das Phänomen erklären. Die Menschheit stand ratlos da und suchte nach Lösungen für das Problem.

Es herrschten lange Zeit chaotische Zustände, bis sich auf allen TV- und Radiosendern seltsame Stimmen meldeten...

Mehr dazu auf:  
[www.radiochico.ch](http://www.radiochico.ch)  
Klasse 6a, Primarschule Kehrsatz